

A n t r a g
(Alternativantrag)

**der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN**

zu dem Antrag der Fraktion der AfD
- Drucksache 6/376 -
Mittelvergabe an Thüringer Hochschulen: Für einen Fo-
kus auf die Qualität der Lehre

Thüringer Hochschulen stärken: Qualität der Lehre ver-
bessern, gute Arbeit für alle Beschäftigten sicherstellen

- I. Der Thüringer Landtag stellt fest:
 - Die Thüringer Hochschulen bilden ein verlässliches Fundament eines universellen Bildungsanspruchs und sind ein wichtiger Baustein für lebenslanges Lernen.
 - Mit dem diesjährigen Abschluss der Rahmenvereinbarung IV und der qualitätsorientierten Hochschulfinanzierungsverträge ist der Weg einer weiteren Verbesserung der Qualität von Forschung und Lehre sowie die nachhaltige Verbesserung der Beschäftigungssituation an den Thüringer Hochschulen zu beschreiten.

- II. Der Thüringer Landtag ersucht deshalb die Landesregierung, folgende Ziele in den anstehenden Verhandlungen zu berücksichtigen und dafür entsprechende Mittel zur Verfügung zu stellen:
 - die Stärkung hochschulinterner Lösungsansätze in den Bereichen Gleichstellung, innovative Lehre und Familienfreundlichkeit sichern;
 - die Studienbedingungen und die Qualität der Lehre nachhaltig verbessern, wie sie im Rahmen der Empfehlungen zur Umsetzung der Bologna-Reform bereits 2012 formuliert wurden, insbesondere zusätzliche Betreuungsangebote für Studiengänge mit hohen Abbruchsquoten und Regelstudienzeitüberschreitungen schaffen;
 - die Förderung der Nachhaltigkeit in Forschung und Lehre;
 - die Gleichberechtigung der Geschlechter weiter vorantreiben, insbesondere durch Einrichtung eines Kaskadenmodells zur Erhöhung des Frauenanteils in der Lehre;
 - Menschen mit Behinderung ein gleichberechtigtes Studium ermöglichen;
 - die Familienfreundlichkeit der Thüringer Hochschulen weiter erhöhen, insbesondere durch umfassende Betreuungsangebote;

- den Prinzipien "Guter Arbeit" für alle Statusgruppen und Hochschulangehörige an Thüringer Hochschulen folgen, insbesondere durch die Vereinbarung konkreter Zielzahlen bezüglich der Absicherung von Daueraufgaben durch Dauerstellen und daraus resultierend die Reduzierung von Lehrbeauftragten, Befristungen und unfreiwilliger Teilzeit;
- die internationale Orientierung der Thüringer Hochschulen stärken, insbesondere durch die Bereitstellung von Sprachkursen, die Steigerung der Mobilität und konsequente Anerkennung von im Ausland erworbenen Prüfungsleistungen, sowie
- die Hochschulen als Weiterbildungsstandorte entwickeln und die Hochschulen für Menschen auf dem zweiten und dritten Bildungsweg weiter öffnen.

Begründung:

Mit dem diesjährigen Abschluss der Rahmenvereinbarung IV und den qualitätsorientierten Hochschulfinanzierungsverträgen wird die Thüringer Landesregierung gemäß der Koalitionsvereinbarung eine stabile und langfristige Mittelzuweisung an die Thüringer Hochschulen auf den Weg bringen. Zur weiteren Stärkung der Hochschulautonomie werden zudem weitere Schritte zur Haushaltsflexibilisierung ergriffen.

Diese wichtigen Rahmenbedingungen müssen zugleich die Grundlage für eine weitere Verbesserung der Studien- und Arbeitsbedingungen und der Qualität von Forschung und Lehre sein. Dafür setzen die Koalitionsfraktionen auf klare Vereinbarungen mit den Thüringer Hochschulen, die die Innovationsfähigkeit, Gleichberechtigung, Familienfreundlichkeit und Internationalisierung der Thüringer Hochschulen weiter voranbringen und gute Arbeit zu einem zentralen Aspekt auch an den Thüringer Hochschulen erhebt.

Für die Fraktion
DIE LINKE:

Für die Fraktion
der SPD:

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Blehschmidt

Marx

Rothe-Beinlich